



EDITORIAL

MARTIN W.



SCOUTING AROUND THE WORLD ...

In der letzten Schelfara habe ich bereits angekündigt, dass ein Sommerlagerbericht noch ausständig ist, nämlich jener vom 24. World Scout Jamboree in den USA. Unter den über 40.000 Teilnehmern waren auch einige Wolfurter Pfadis mit dabei, und sie alle konnten unvergessliche und spannende Lagertage erleben.

Doch mit der Jamboreeteilnahme ist unsere internationale Pfadiarbeit nicht zu Ende. Was machen Wolfurter Pfadileiterinnen, wenn sie nach der Schule in die weite Welt ausschwärmen? Natürlich, sie suchen sich Pfadfindergruppen in einem anderen Land und werden dort dann dort auch wieder aktiv. Es ist mir eine große Freude, dass in dieser Ausgabe der Schelfara gleich zwei Leiterinnen von ihren Erlebnissen bei den Pfadis in Litauen und Australien berichten. Die Berichte zeigen zugleich aber auch die Verbundenheit mit unserer Gruppe – und das ist sehr lässig!

Darüberhinaus war der Herbst wieder, wie eigentlich in jedem Jahr, sehr spektakulär. Der Start bei traumhaftem Wetter war super, anschließend sind alle Stufen intensiv in das neue Pfadijahr eingestiegen. Nach dem Ausstieg vieler Leiterinnen und Leiter mussten einige Neue sich in die Teams einfinden, und es scheint so, dass dies sehr gut gelungen ist. Es sind nur zwei Punkte hervorzuheben, die aus meiner Sicht nicht ganz so sind, wie wir das gewohnt sind: Noch immer sind wir auf der Suche nach einer Ranger(beg)leiterin, und bei den Wichteln mussten wir zum ersten Mal in unserer über 50-jährigen Geschichte einen Aufnahmestopp aussprechen. Hier sind deutlich über 40 Mädchen in der Stufe, und noch mehr geht einfach aus logistischen Gründen nicht.

Abschließend darf ich noch auf eine unserer wichtigsten Veranstaltungen im Jahr hinweisen: Der Pfadi- und Möweball erlebt am 11.1.2020 seine 50. Auflage. Das Jubiläum werden wir im kommenden Jahr noch

gebührend feiern, zunächst aber laden wir alle ganz herzlich zu diesem Ballereignis ein. Insbesondere alle Eltern, Altpfadfinder und Freunde sollten sich diesen tollen Abend nicht entgehen lassen!

Was sonst alles noch passiert ist in den vergangenen Monaten, das könnt ihr auf den folgenden Seiten lesen.

The poster is dark blue with white text and graphics. At the top is the Pfadfinder Wolfurt logo, a stylized white bird or flame. Below it, the text 'P F A D F I N D E R W O L F U R T' is written in a spaced-out font. The main title 'P F A D I - & M Ö W E B A L L' is in large, bold, white letters. Below the title, event details are listed: 'Einlass ab 19:00 Uhr', 'Musik - The Souljacks', 'Preis Euro 20,-', and 'Vorverkauf ab 02.01.2020'. Contact information follows: 'via Telefon +43 680 123 90 93 von 16:00 – 18:00 Uhr' and 'oder pfadiball@pfadfinder-wolfurt.com'. At the bottom, the date and location are given: 'Samstag 11.01.2020' and 'CUBUS Wolfurt'.

P F A D F I N D E R W O L F U R T

P F A D I - & M Ö W E B A L L

Einlass ab 19:00 Uhr
Musik - The Souljacks
Preis Euro 20,-
Vorverkauf ab 02.01.2020
via Telefon +43 680 123 90 93 von 16:00 – 18:00 Uhr
oder pfadiball@pfadfinder-wolfurt.com

Samstag 11.01.2020
CUBUS Wolfurt

HERBSTSPAZIERGANG WICHTEL

VANI

Am Montag, den 14. Oktober, machten sich die Wichtel mit ihren Leitern auf den Herbst zu erkunden. Beim Spaziergang vom Pfadiheim bis zum Rädler und anschließend zum Rollhockeyplatz wurden eifrig Blätter und andere Dinge gesammelt. Die Aufgabe bestand nämlich darin, den Namen des Rings (Gruppe) mit Herbstutensilien darzustellen. Mit Tannenzapfen, Blättern, Holzstöcken, Steinen und vielem mehr entstanden in kürzester Zeit wahre Kunstwerke. Nach einer Betrachtungsrunde der vollendeten Fabelwesen ging es zurück zum Pfadiheim.



PYJAMAPARTY

LAURA LINGENHEL

Vom 9.-10. November machten die Caravelles eine Übernachtungsparty im Heim. Zuerst überlegten wir, wer Essen mit Jenny einkaufen geht und dann, wer Deko im Baywa mit Bigi einkaufen will. Zusammen dachten wir nach, was wir für unsere Deko brauchen. Als alle wieder im Heim waren, spielten wir ein paar Spiele, wie Psycho oder Tick Tack Bumm. Zum Abendessen gab es Wraps mit Kartoffel-Wedges. Danach wuschen manche das dreckige Geschirr ab, während die anderen zu lauter Musik tanzten.

Am nächsten Morgen hängten und stellten wir unsere Deko auf. Der Raum sieht jetzt schon viel besser aus. Es war voll cool und wir haben es sehr lustig gehabt.





3 - 2 - 1 START!

LINUS HEIM

Ganz zur Freude des Leiterteams meldeten sich die Altpfadfinder, um den diesjährigen Pfadistart zu planen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Die Teams, bestehend aus den jeweiligen Altersstufen, liefen in einer Art Postenlauf verschiedene Stationen und Ateliers ab. Unzählige neue Gesichter begleiteten die Alteingesessenen durch Stationen wie „Feuermachen mit maximal drei Zündhölzern“, „Tischtennisraser“, „Verletzentransport“ oder die Pfadisportart „A-Lauf“. An einer Station galt es, alte Lagerorte an denen Wolfurter Pfadfinder lagerten, auf einer großen hölzernen Europakarte zu finden (bald im Pfadfinderheim zu bewundern). So wie den Start begingen wir auch den Abschluss gemeinsam in unserer Arena. Bei pfaditypischen *Rüaf* und Sprechchören fand der Tag ein gelungenes Ende. Für Altpfadis und Leiter bot sich anschließend noch die Möglichkeit eines gemeinsamen und gemütlichen Ausklangs hinterm Pfadiheim. Auf solch einen genialen Start kann ein nur noch genialeres Pfadijahr folgen!





JAMBOREE 2019 IN WEST VIRGINIA

LENA, NINA, VALENTINA, ELENA



17. Juli: In frühen Morgenstunden trafen sich 9 Wolfurter und viele andere aufgelegte Pfadis aus ganz Vorarlberg und unser Quotentiroler, um in das große Abenteuer Jamboree zu starten.

Nach langer Anreise über Zürich und Paris kamen wir dann am späten Abend endlich im Hotel in New York an, wo wir auf die restlichen Österreicher trafen. Trotz aller Müdigkeit blieben wir noch wach, denn laut Rita muss man, um einen Jetlag zu vermeiden, zuerst eine Pizza verspeisen. Jedoch wurde dabei nicht bedacht, dass an diesem

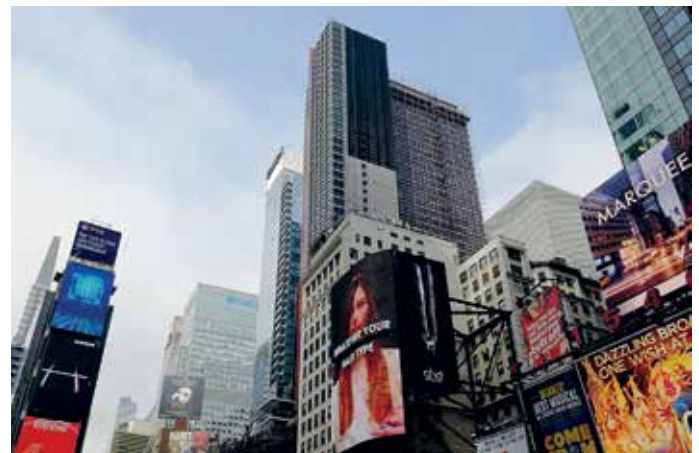
Abend in New York Überschwemmungen herrschten, und wir daher 3 Stunden auf unsere kalte Pizza warten „durften“. Anschließend fielen wir todmüde in unseren Schönheitsschlaf.

Am nächsten Tag sprangen wir früh aus den Betten, da es mit dem Bus Richtung verregnetes Manhattan ging. Dort haben wir unter anderem die Grand Central Station, den Central Park und Ground Zero besucht. Nach der spektakulären Aussicht auf dem One World Trade Center, gingen wir alle unsere eigenen Wege durch die Groß-

stadt. Einige machten sich mit dem ein oder anderen U-Bahn-Problem Richtung Times Square, andere machten sich zu Fuß auf den Weg, und wieder andere rannten von Shop zu Shop. Nach anschließender Jause vor dem One World Trade Center fuhren wir wieder zurück zum Hotel. An diesem Abend knüpften die meisten von uns noch so einige neue Freundschaften.

Nach langer Busfahrt und Zwischenstopp in Philly, wo wir uns in Gruppen auf Essensuche machten, kamen wir schlussendlich in Washington an. Im Hotel kam es am Abend zu einem Kontingentstreffen im Pool.

Als wir am nächsten Morgen erwachten, machten wir eine Busrundfahrt durch Washington D.C. in einem zu klimatisierten Bus. Als wir unter anderem den Nationalfriedhof Arlington, das Weiße Haus, das Capitol und das Washington Monument besichtigten, kamen wir ordentlich zum Schwitzen in der schwülen Stadtluft. Am Nachmittag gingen wir wieder getrennt unsere Wege und trafen schon die einen oder anderen Pfadis aus den verschiedenen Ländern.



Auch am nächsten Tag sprangen wir wieder früh aus den Federn, denn es ging ab ins Air & Space Museum, wo wir in unsre Dirndl schlüpften. Danach gingen die meisten Souvenirs oder Ähnliches shoppen.

Am 22. ging es dann endlich ab zum Jamboree!!! Nach viel zu langer Busfahrt kamen wir am Bechtel Summit Reserve an. Nach dem regnerischen Aufbau begannen 11 Tage voller Abenteuer, Spaß, neuer Freundschaften, unglaublichen Begegnungen, vielen Insidern, vielen Lachanfällen und interessanten Gesprächen mit Menschen aus der ganzen Welt.

Neben vielen Aktivitäten wie Stand-Up-Paddeling, Mountain Biken, Klettern, Bogen schießen, Raften und vielen anderen gab es auch unendlich viele Kontingentszelte am World Point.

Zusätzlich gab es auch noch viele andere Events wie beispielsweise den Culture Day, an dem wir uns ein zweites Mal in die Trachten warfen und auch ein kleines Ständchen auf der A/B Basecamp-Bühne aufführten und köstliches Essen aus der ganzen Welt probierten.

Am meisten in Erinnerung werden aber wohl die 3 großen Shows auf der Hauptbühnen und die Basecamp Bashes bleiben, die genau das American Entertaining trafen! Angefangen mit der Opening Ceremony, bei der Bear Grylls auf Besuch kam, Recycled Percussion eine unfassbare Show ablieferte und der Drohnenshow, bei der alle richtig auszuckten. Das Highlight der Unity Show waren auf alle Fälle die Broadway-Schauspieler, die Disneysongs performten.

Die Closing Ceremony war aber auf alle Fälle das Highlight der ganzen Reise nach Amerika. Angefangen mit Pentatonix (die wohl bekannteste A capella-Band), die einige von uns zu Tränen rührten, eine bekannte Tanzgruppe, die mit einer unfassbaren Show auftrat und das übertrieben große Feuerwerk (welches übrigens das 10.-größte weltweit war!) und die krasse Lichtshow, die wohl immer noch niemand verarbeitet hat und niemals auch nur einer vergessen wird!

Dies waren aber noch lange nicht alle Erinnerungen, die jeden von uns prägten, denn jeder einzelne von uns hat seine eigenen Erfahrungen gesammelt und wird diese für immer in Erinnerung halten, und wenn

wir könnten, würden wir auf jeden Fall die Zeit zurück drehen und das ganze Abenteuer noch einmal erleben. Und genau aus diesem Grund wollen wir allen danken, die dieses Erlebnis so unvergesslich machten und ermöglicht haben. Insbesondere möchten wir uns bei Julia und Martin bedanken, die vieles organisiert haben und uns die Reise dadurch um einiges erleichtert haben. Danke aber auch an jeden einzelnen, der diesen Trip mit uns erlebt hat und dadurch zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht hat.

Und an alle die die Möglichkeit haben, auf das 25. Jamboree nach Südkorea zu gehen: GOND, ES ISCH EINFACH A UNBESCHRIEBLICHE REISE!

In diesem Sinne: „UNLOCK A NEW WORLD!“



SCOUTS IN AUSTRALIA

ANNALENA RADL



Noch ned amol zwoa Wocha in Australien han i zufällig a Moatle kennaglernt, die als Pfadileiterin in anam klina Dorf z Australien tätig isch. Und oa Wocha spöta war i denn seal als WiWö-Leiterin für die nächst 3 Monat i dera Gruppe ufgno.

Der erste und größte Unterschied dean i registriert han war: Alle müssen zu jeder Heimstund in kompletter Uniform (ordentlichst getragen und am besten no gebügelt!) erschiena! I würd säge, bei da Wolfurter Pfadi isch des... ähnlich.

Außerdem hissen se zu jeder Heimstund d Fahna (Jeder der koa komplette Uniform ahot muss dabei an Schritt zruck go!).

Aber alles in allem isch as trotzdem überraschend glich wia bi üs. Mehr oder weniger liabe Kind, alle hond voll viel Spaß und ma unternimmt was zemm. I bin mega froh, dass i dia Möglichkeit kriagt hea mol inam andra Land als Pfadileiterin tätig si!

Freu mi aba ou wieder uf alle vo da Wolfurter Pfadi!



HERBSTLAGER DER SPÄHER

JONAS MADLENER

Am Freitag, den 18 Oktober 2019, war es endlich wieder soweit: Die Späher der Gruppe Wolfurt gehen aufs Herbstlager.

Zu Beginn trafen sich alle, und das Essen, Werkzeug und sonstige relevante Dinge wurden unter den Spähern und Leitern aufgeteilt. Nach der Anmeldung zum Herbstlager spazierten wir zur Kirche in Wolfurt. Von dort aus nahm die Gruppe den Bus nach Buch. In Buch angekommen schulterten wir unsere Rucksäcke und liefen Richtung Schneiderkopf. Nach einem eineinhalbstündigen Marsch kamen wir beim Gipfelkreuz an. Dort angekommen machte man erstmals eine Pause. Anschließend machten sich mehrere Späher auf die Suche nach einem geeigneten Schlafplatz. Nachdem dieser gefunden wurde, wurden die Überzelte aufgestellt und ein Feuer entfacht, an dem am selben Abend noch gegrillt und Jagdwurst geschossen wurde. Zudem spielte man im dunklen Wald ein Nachtgeländespiel.

Am nächsten Morgen packte man nach einem Frühstück die ganzen Sachen wieder zusammen, versuchte die Spuren so gut es ging zu verwischen und lief vom Schneiderkopf bis zum Pfadfinderheim in Wolfurt, bei dem nach einer Abmeldung vom Lager dieses auch (leider) schon vorbei war.



RARO ÜBERSTELLUNG 2019

LINUS HEIM

Wer gemeint hat, man kann bei den Pfadfindern von einer Stufe zur nächsten einfach so aufsteigen, der hat sich geirrt. Dazwischen steht immer eine Aufgabe, die sogenannte Überstellung, der sich die „Neuen“ stellen müssen. Wie die Aufgabe aussieht, ist nicht vorgegeben, kann so ziemlich alles sein. Bei den RaRo war es dieses Jahr so: Mit verbundenen Augen musste sich der Nachwuchs an einem Seil entlangtasten. Die Route führte sie über Bank und Stein, vorbei an Bäumen, durch Gebüsch und nicht immer klar erkennbare Richtungsänderungen. Stellenweise störte manche Poolnudel das Weiterkommen, ganz zur Belustigung der übrigen Anwesenden. Die Aufgabe wurde jedoch von allen gemeistert, willkommen bei den Rangern und Rovern!

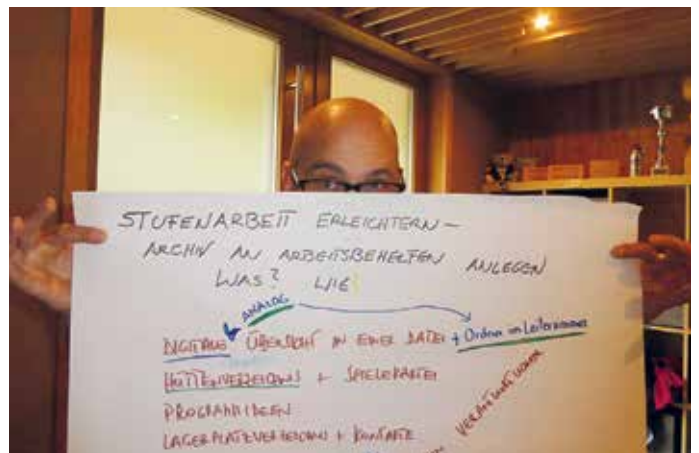


KLAUSURTAGUNG 2019

LINUS HEIM

Klausurtagung – ein Termin, den, abgesehen von den Leitern, wohl niemand so wirklich auf dem Schirm hat – zeitgleich ist es einer der wichtigsten im Pfadijahr. Dieses Mal trafen sich die Leiter am Freitag im Pfadfinderheim Ludesch, stärkten sich für den anschließenden Programmblock, stellten sich in einem Seminar vielen Fragen zum Umgang mit Kindern bzw. Jugendlichen und ihren Problemen sowie Anliegen, um abschließend in den jeweiligen Stufen über mögliche gemeinsame Aktionen und Lager zu sinnieren. Nach getaner Arbeit durfte ein ausgiebiger Ausklang mit allem Drum und Dran natürlich nicht fehlen.

Mit den zweiten Sonnenstrahlen erwachten am Samstag die letzten müden Gesichter, um anschließend, wiederbelebt durch ein Frühstück, Brainstorming zu verschiedenen Fragen bezüglich unserer Gruppe zu betreiben. Den Vormittag beendete der bereits zweite Gruppenrat in diesem Pfadijahr, an dem Informationen, speziell für neue Leiter, gegeben wurden. Das traditionelle abschließende Mittagessen fand dieses Jahr im Subirerhof statt. Trotz vieler Arbeit wieder eine gelungene Klausurtagung, danke der Gruppenleitung fürs Organisieren!



PFADIZEIT IN LITAUEN

EVA JANSCHITZ



Dieses Jahr mache ich mein freiwilliges Sozialjahr in Litauen. Da ich Pfadi natürlich vom ersten Tag an vermisst habe, bin ich in meiner dritten Woche schon mit auf ein Wochenendlager. Ein Mitarbeiter des Jugendzentrums hat mich an einem Mittwoch im September eingeladen, und zwei Tage später stand ich dann schon im Wald. In Litauen wird die Gruppe bei Lagern nie auf Altersgruppen aufgeteilt, und wir waren ca. 200 Pfadis. Ich half das ganze Wochenende beim Kochen. Das heißt bei ca. vier Grad den ganzen Vormittag Kartoffeln schälen, immer Tee auf dem Feuer haben und am Abend beim Lagerfeuer litauische Lieder „mitsingen“. Am Samstagabend durfte ich sogar auf eine Versprechensfeier mit, welche

in Litauen nicht vor der ganzen Gruppe stattfindet und sehr geheim abläuft. Die Kinder bekommen kurz davor die Information, dass sie noch eine Aufgabe erledigen müssen, um ihr Tüachle zu bekommen. In der Dämmerung gehen sie dann mit einem Leiter vom Lager weg zu einem Hügel, auf dem zwei Leiter und fünf der neuen Stufe ein Lagerfeuer vorbereitet haben. Auf dem Hügel dürfen sie nicht reden und müssen darüber nachdenken, wie sie ein besserer Pfadi werden können. Auf dem Hügel sagen sie das Versprechen vor der litauischen Fahne und die Erkenntnisse, welche sie auf dem Weg gemacht haben. Dann singen alle zusammen und sie bekommen ihr neues Tüachle. An diesem Wochenende habe ich auch her-

ausgefunden, dass Litauer ihr Tüachle schön wickeln, zu Beginn und Ende des Lagers zum Fahrenhissen marschieren, es in Litauen zehn Pfadiorganisationen gibt und in Panevezys, meiner Stadt, rund 300 Pfadis sind. Am 16.11. wurde ich eingeladen, mit einer Gruppe einen Ausflug in eine andere Stadt, Kaunas, zu machen. Wir haben in der ehemaligen Hauptstadt Litauens ein Museum und ein Schloss besichtigt, sind durch die Altstadt gegangen und haben das Haus von einem Skulpturenbauer des 20. Jahrhunderts besichtigt, welcher für Litauen sehr wichtig ist und auch der Namensgeber der Pfadfindergruppe ist. Ich freue mich schon auf weitere Aktionen mit den litauischen Pfadis.



KULTUR- UND GENUSSREISE INS HEILBRONNER LAND

MARTIN LINDENTHAL



Freitag, 11.10.2019

Mittagessen im Neckarsulmer Brauhaus
Gutes Bier, deftige Speisen, große Portionen.

Führung durch das Audi-Werk

Wir gehen durch menschenleere Hallen, nur Roboter arbeiten, führerlose Transportwagen begegnen uns. Es ist gespenstisch. Und wenn wir doch Menschen sehen, bewegen sie sich wie Roboter, führen am Fließband immer wieder dieselben Handgriffe aus. In nur 3 Tagen ist ein Audi fertig!

Einchecken Vienna House Easy Neckarsulm
Mindestens 100 Polen der Firma Förch – ein paar Frauen sind auch darunter – sind gerade am Einchecken. Wir werden gebeten zu warten, eine Stunde wird's wahrscheinlich dauern. Um die Wartezeit besser zu überstehen, können wir beliebige Getränke bestellen, gratis natürlich.

Abendessen im Schnitzelhof Erlenbach
Noch größere Portionen als im Brauhaus. Das Bier ist gut, der Wein weniger, obwohl sich das Lokal am Rand eines Weinbergs befindet.

Samstag, 12.10.2019

Besichtigung des Schlosses Magesheim

Renate Brigitta Freifrau von Lamezan und ihr Gehilfe erzählen uns die Geschichte der Burg – für ein Schloss ist das Gebäude wohl zu klein – und seiner Restaurierung. Im Internet gibt es zahlreiche Artikel zu Letzterem, zB: www.kulturstiftung-burgmagenheim

Mittagessen in der Gaststätte am Michaelsberg Cleeborn

Weinwanderung durch die Weingärten am Michaelsberg

Die Winzerin und Weinerlebnisführerin Rosemarie Seyb erzählt uns, welche Rebsorten hier angebaut werden und wie man eine gute Qualität erzielt. Von jeder Sorte gibt es eine Kostprobe aus Flaschen, die Gü in einem Leiterwägle mitführt.

Weinverkostung und Kellerführung im Weingut Heinrich

Weindegustation mit dem Besitzer des Weinguts und ausgebildetem Sommelier. Nach der Kellerführung wird eifrig Wein gekauft.

Abendessen in der Wein Villa, ehemals Villa Faißt, in Heilbronn

Ausgezeichnetes Essen, ausgezeichnete Weine – wenn nicht hier, wo sonst – und

zum Schluss ein interessanter Vortrag über die Geschichte des Hauses.

Sonntag, 13.10.2019

Führung durch die Klosterkirche Neresheim

Diese Kirche, ein Spätwerk Balthasar Neumanns, gilt als eine der bedeutendsten Kirchen des Spätbarocks. Für mich der Höhepunkt der Reise.

Mittagessen in der Klostergaststätte

Schlussbemerkung

Für den Transport standen 3 Kleinbusse zur Verfügung. Vielen Dank an die jeweiligen Besitzer. Vielen Dank auch an die Fahrer, die sich beim Weinkonsum vorbildlich zurück hielten.

Aber nicht alle Altpfadis nahmen diese Busse in Anspruch. Martin und Tamara beteiligten sich mit ihrem E-Golf als Pioniere. Sie mussten feststellen, dass das Netz an Ladestationen für längere Fahrten noch verbesserungsfähig ist.

Und ganz zum Schluss noch vielen Dank an Stefan und Wolfgang für die hervorragende Organisation der Reise.

KALENDER, SPONSOR, IMPRESSUM UND DAS FOTO

KALENDER

24.12.2019	Verteilung Friedenslicht beim kleinen Spar und beim Kiosk an der Ach
11.01.2020	Pfadi- und Möweball im Cubus
17. – 19.01.2020	Winterlager Ranger und Rover
22.01.2020	Landeshock Pfadiheim Rankweil
01.02.2020	Altpfadiaktion „Käse und Bier“
07. – 09.02.2020	Winterlager PWA Tiger
22.02.2020	Faschingsumzug in Wolfurt mit Pfadibeteiligung
29.02.2020	Altpfadiaktion „Winterbiwak“
06. – 08.03.2020	Winterlager Guides und Späher, Krumbach
13. – 14.03.2020	Winterlager Wichtel
20. – 22.03.2020	Winterlager Caravelles und Explorer, Latschau
28.03.2020	Altpfadiaktion „Arabische Küche“
30.03.2020	Wir kleiden uns ein, Pfadiheim

WEB

Weitere Informationen, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolfurter Pfadis gibt es online unter www.pfadfinder-wolfurt.com und auf Facebook.



Diese Ausgabe der Schelfara wurde dankenswerterweise gesponsert von

HABERKORN
EINFACH BESSER

IMPRESSUM

d`Schelfara - Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt
Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt
E.d.Lv.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt
Redaktion: Annalena, Eva, Laura, Vani, Lena, Nina, Valentina,
Elena, Jonas, Martin L., Martin W.
Fotos: Annalena, Eva, Jenny, Vani, Lena, Nina, Valentina,
Elena, Selina K., Linus, Dani, Tom, Wolfgang D., Martina W.
Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. Februar 2020
Beiträge, Fotos, Termine,... erbeten an: martin@widerin.com